

LANDESPRÜFUNGSAMT FÜR JURISTEN

bei dem Ministerium der Justiz und für
Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

Jahresbericht für 2010

**des Präsidenten
des Landesprüfungsamtes für Juristen**

Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
vom 20. September 2011 - 2224 - PA 41 -

Inhaltsverzeichnis

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1	Zahl der Kandidaten (ohne Notenverbesserung)	Seite 2
1.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite 3
1.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite 4

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1	Zahl der Kandidaten (ohne Notenverbesserung)	Seite 5
2.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite 6
2.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite 6

3. Bemerkungen

3.1. Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1	Allgemein	Seite 7
3.1.2	Semesterzahl (einschl. Wiederholer/-innen ohne Notenverbesserung)	Seite 7
3.1.2.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite 8
3.1.2.2	Median-Zentralwert	Seite 8
3.1.3	Semesterzahl (erstmalige Zulassung)	Seite 8
3.1.3.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite 8
3.1.3.2	Median-Zentralwert	Seite 8
3.1.4	Durchschnittsalter	Seite 9
3.1.5	Prüfungsdauer	Seite 9
3.1.6	BAFöG-Ecknote	Seite 9
3.1.7	Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten	Seite 9

3.2. Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1	Allgemein	Seite 10
3.2.2	Verteilung auf Schwerpunktbereiche	Seite 11

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1 Zahl der Kandidaten (ohne Notenverbesserung)

Aus dem Jahre 2009

waren im Prüfungsverfahren verblieben **247** Rechtskandidaten/-innen

2010 wurden **523** Rechtskandidaten/-innen

erstmalig zugelassen,

von denen **9 Rechtskandidaten/-innen** zurückgetreten sind;

davon haben 2010 **253** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet, sodass noch

261 Rechtskandidaten/-innen

im Prüfungsverfahren verblieben sind.

Insgesamt wurden somit

500 Rechtskandidaten/-innen

geprüft.

1.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 500 Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten:

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	6	=	1,2 %
„vollbefriedigend“	62	=	12,4 %
„befriedigend“	162	=	32,4 %
„ausreichend“	150	=	30,0 %
während	120	=	24,0%

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 500 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **142** Rechtskandidaten/-innen

(**28,4 %**), die die Prüfung gem. § 5 Abs. 5 JAG

- also nach einem Studium von höchstens 8 Semestern
bzw. aufgrund Nichtberücksichtigung anrechenbarer Semester
(Studium im Ausland, FFA, sonstige wichtige Gründe =
sog. „Freiversuch“) –

mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen haben:

bestanden haben	112 Rechtskandidaten/-innen =	78,9 %
davon besser als „ausreichend“	75 Rechtskandidaten/-innen =	52,8 %
nicht bestanden haben	30 Rechtskandidaten/-innen =	21,1 %

Unter den geprüften 500 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **45** Wiederholer/-innen,

von denen **21** mit „ausreichend“
2 mit „befriedigend“
während **22** wiederholt nicht bestanden haben.

1.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Gemeldet zur Notenverbesserung hatten sich **210** Rechtskandidaten/-innen,

davon haben **109** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen haben **4** Rechtskandidaten/-innen erreicht,

(**2** von „befriedigend“ auf „gut“
2 von „ausreichend“ auf „vollbefriedigend“),

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **33** Rechtskandidaten/-innen erreichen

(**13** von „befriedigend“ auf „vollbefriedigend“,
20 von „ausreichend“ auf „befriedigend“).

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1 Zahl der Kandidaten (ohne Notenverbesserung)

aus dem Jahre 2009

waren im Prüfungsverfahren **180** Rechtsreferendare/-innen
verblieben

2010 wurden **403** Rechtsreferendare/-innen

zugelassen, von denen **205** Rechtsreferendare/-innen

die Prüfung im Jahre 2010 beendet haben.

Insgesamt wurden im Jahre 2010 **385** Rechtsreferendare/-innen
geprüft.

2.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 385 Rechtsreferendaren/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	10	=	2,6 %
„vollbefriedigend“	55	=	14,3 %
„befriedigend“	146	=	37,9 %
„ausreichend“	121	=	31,4 %
während	53	=	13,8 %

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 385 Rechtsreferendaren/-innen

befanden sich **37** Wiederholer/-innen

von denen **3** mit „befriedigend“,
20 mit „ausreichend“ bestanden

während **14** wiederholt nicht bestanden haben.

2.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Zur Notenverbesserung meldeten sich **87** Assessoren/-innen

von denen **51** Assessoren/-innen

das Prüfungsverfahren beendeten.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen konnte kein Assessor erreichen,

eine Verbesserung um mindestens **eine** Notenstufe konnten **14** Assessoren/-innen erreichen.

Es bestanden 8 Assessoren/-innen mit „vollbefriedigend“ (1. Versuch: 1 „vollbefriedigend, 7 „befriedigend“), 28 mit „befriedigend“ (1. Versuch: 21 „befriedigend“, 7 „ausreichend“), 7 mit „ausreichend“ (1. Versuch: 6 „ausreichend“, 1 "befriedigend"), während 8 Assessoren/-innen die Notenverbesserung nicht bestanden haben.

3. Bemerkungen

3.1 Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1 Allgemein

Die Zahl der Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung im Berichtsjahr beendet haben, liegt unter der Zahl des Vorjahres (2010: 500, 2009: 525).

Unter den **500** Kandidaten befanden sich **268** Frauen (**53,6 %**)

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsergebnisse

(vollbefriedigend und besser) betrug **13,6 %**;

der Prozentsatz der Misserfolge liegt bei **24,0 %**

3.1.2 Semesterzahl (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer)

Im Berichtsjahr haben sich von den geprüften Rechtskandidaten/-innen (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer) zur Prüfung gemeldet:

nach 4 – 6 Semestern	1	=	0,2 %
nach 7 Semestern	10	=	2,0 %
nach 8 Semestern	131	=	26,2 %
nach 9 Semestern	41	=	8,2 %
nach 10 Semestern	84	=	16,8 %
nach 11 Semestern	85	=	17,0 %
nach 12 Semestern	54	=	10,8 %
nach 13 Semestern	28	=	5,6 %
nach 14 Semestern	25	=	5,0 %
nach 15 Semestern	18	=	3,6 %
nach 16 Semestern	8	=	1,6 %
und mehr	15	=	3,0 %

(einschließlich evtl. Auslandssemester, die beim „Freiversuch“ außer Betracht bleiben).

Unter den Rechtskandidaten/-innen mit einer Studienzeit von 12 und mehr Semestern befanden sich **41** Wiederholer/-innen.

3.1.2.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung lag bei **10,6** Semestern.

3.1.2.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **10,0** Semestern.

3.1.3 Semesterzahl (erstmalige Zulassung)

Bei den Rechtskandidaten/-innen, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und die Prüfung bestanden haben, ergibt sich hinsichtlich der Studienzeit folgendes Bild:

nach 4 – 6 Semestern	1	=	0,3 %
nach 7 Semestern	10	=	2,8 %
nach 8 Semestern	101	=	28,3 %
nach 9 Semestern	39	=	10,9 %
nach 10 Semestern	67	=	18,7 %
nach 11 Semestern	63	=	17,7 %
nach 12 Semestern			
und mehr	76	=	21,3 %

3.1.3.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung liegt hier bei **10,0** Semestern.

3.1.3.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **10,0** Semestern.

3.1.4 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei **25** Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

41 - 50 Jahre	=	2	28 Jahre	=	44
36 - 40 Jahre	=	2	27 Jahre	=	59
34 Jahre	=	1	26 Jahre	=	110
33 Jahre	=	3	25 Jahre	=	137
31 Jahre	=	3	24 Jahre	=	88
30 Jahre	=	11	23 Jahre	=	24
29 Jahre	=	15	22 Jahre	=	1

3.1.5 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer betrug in der Staatlichen Pflichtfachprüfung in der Regel 5 Monate.

3.1.6 BAFöG-Ecknote

Die BAFöG-Ecknote für 2010

lag bei **8,83** Punkten.

(Note des letzten Geförderten, der zu den ersten 30 v.H. aller Prüfungsabsolventen in demselben Kalenderjahr gehört.)

3.1.7 Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten

Die durchschnittlichen Punktwerte für die Aufsichtsarbeiten betragen

Aufsichtsarbeiten	I H 09	I F 10
Öffentliches Recht I	5,53	5,33
Öffentliches Recht II	5,83	6,37
Zivilrecht I	4,97	5,85
Zivilrecht II	5,25	5,65
Zivilrecht III	5,25	6,11
Strafrecht	5,18	5,51

3.2 Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1 Allgemein

Im Berichtsjahr wurden zur Zweiten juristischen Staatsprüfung **387** Rechtsreferendare/-innen zugelassen (2009: 530) und **385** Rechtsreferendare/-innen geprüft (2009: 522)

Unter den insgesamt **385** Teilnehmern

befanden sich **208** Frauen (**54,0** %);

von denen **178** Rechtsreferendarinnen die Prüfung bestanden haben und **30** Rechtsreferendarinnen nicht bestanden haben;

und **177** Männer (**46,0** %)

von denen **154** Rechtsreferendare die Prüfung bestanden

haben und **23** Rechtsreferendare nicht bestanden haben.

Der Prozentsatz der Misserfolge liegt mit **13,77** % etwas höher als im Vorjahr (10,5 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 2009 (16,0 %).

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen (vollbefriedigend und besser) betrug **16,88** % und liegt damit deutlich niedriger als im Jahr 2009 (23,2 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 2009 (17,2 %).

3.2.2 Verteilung auf Schwerpunktbereiche

Schwerpunkt 1 (Zivilrecht)	25	=	6,5 %
Schwerpunkt 2 (Wirtschaftsrecht)	42	=	10,9 %
Schwerpunkt 3 (Arbeitsrecht)	72	=	18,7 %
Schwerpunkt 4 (Sozialrecht)	6	=	1,6 %
Schwerpunkt 5 (Strafrecht)	104	=	27,0 %
Schwerpunkt 6 (Verwaltungsrecht)	32	=	8,3 %
Schwerpunkt 7 (Steuerrecht)	42	=	10,9 %
Schwerpunkt 8 (Europarecht)	25	=	6,5 %
Schwerpunkt 9 (Rechtsberatung)	37	=	9,6 %

Die geprüften Rechtsreferendare gehörten folgenden Jahrgängen an:

47 Jahre	=	1	30 Jahre	=	42
43 Jahre	=	5	29 Jahre	=	68
37 Jahre	=	4	28 Jahre	=	61
35 Jahre	=	5	27 Jahre	=	96
34 Jahre	=	8	26 Jahre	=	54
33 Jahre	=	3	25 Jahre	=	4
32 Jahre	=	11	24 Jahre	=	1
31 Jahre	=	22			

Die Prüfungsdauer nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes betrug in der Zweiten juristischen Staatsprüfung 1 Monat.